

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 23 (1907)

**Heft:** 29

**Rubrik:** Bauholzpreise in Südwestdeutschland

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Heinr. Hüni im Hof in Horgen

(Zürichsee)

Gerberei

+ Gegründet 1728 +

Riemenfabrik 3013 u

Alt bewährte  
la Qualität

## Treibriemen

mit Eichen-  
Grubengerbung

Einzige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

Papierholzhändler davor oder dahinter. Beim ganzen Holzhandel hat der Säger am meisten Arbeit, am meisten Verdruss und am meisten Risiko von Anfang an bis zuletzt; er hat die langweiligste Verfilberung und dafür gewöhnlich aber auch am wenigsten Nutzen und es steht der Säger quasi als Amboss und geplagter Hausknecht zwischen dem Waldbesitzer also Rundholzverkäufer einerseits und den Bretterkonsumenten wie Bretterhändlern, Fabrikanten, Baumeistern etc., andererseits als unermüdliches Arbeitstier: dieses ist unrichtig und ungerecht und diese Uebelstände werden hoffentlich den Sägereibesitzern endlich einmal die Augen öffnen und zwar nicht erst, wenn diese gegenwärtige gute Geschäftszeit vorbei ist. Diese Tatsachen sind hochwichtige Existenzfragen und es ist allerhöchste Zeit zur Beherzigung.

B.

### Bauholzpreise in Südwestdeutschland.

Preisnotierungen der Börsenkommission des Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands für die Holzborse vom 4. Oktober 1907 in Straßburg.

(Offizielle Mitteilung).

(Ueber die hier aufgeführten Qualitätsbezeichnungen gibt das von der Geschäftsstelle des Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands in Freiburg i. Breisgau zu beziehende Schriftchen: „Gebrauche im südwestdeutschen Holzhandelsverkehr“ Auskunft.)

Tannen und Fichten.

I. Bauholz.

	Bogesen pro Kubikmeter	Schwarz- wald pro Kubikmeter
Baufantig . . . . .	39. 50	—
Vollkantig . . . . .	41. 50	—
Scharfkantig . . . . .	45. 50	—

Die Preise verstehen sich franko Waggon Straßburg für Wiederverkäufer für Hölzer bis 10 m Länge und höchstens 20/20 cm Stärke.

### Churer Lack- und Farbenfabrik

in Chur und Basel

liefert billigst und in besten Qualitäten

sämtliche Lacke und Lackfarben für Gewerbe und Industrie.

**== Permanent-Emaillack ==**

unübertroffen an Glanz, Härte und Haltbarkeit, verträgt Temperaturen über 120 Grad Ofenhitze, dient für innere und äussere Anstriche, ist sehr leicht und angenehm zu verarbeiten und bietet jeder rationell geleiteten Werkstätte grosse Vorteile.

**Amerikanischer Holzfüller**

815u

unentbehrliches Präparat in der Holzindustrie.

Lager aller Farben, Pinsel und Utensilien für das Malergewerbe.

Alleinverkauf für die Schweiz der **Hyperolin- und Mackein-Farbe.**

Man verlange Preislisten und Prospekte.

Für Hölzer unter 10 m und über 20/20 5 % Aufschlag  
 " " über 10 " " unter 20/20 5 % " "  
 " " " 10 " " über 20/20 10 % " "  
 (Kreuzholz wird immer zu letzterem gerechnet; für Hölzer von über 14 m Länge Extrapreis.

### II. Bretter.

	Bogesen pro Quadratmeter	Schwarz- wald pro Quadratmeter
Unfortiert . . . . .	1. —	1. 05
Ia Reine und halbreine Bretter (R & HR)	1. 35	—
Ila Gute Ware (G) . . . . .	1. 10	1. 10
IIla Ausschussware (A) . . . . .	0. 95	—
X-Bretter (Rebuts, Feuer- od. Brennboord)	—	—
Gute Latten (Bogesen 4, Schwarzwald 4,50 m lang)	20. —	21. —
Gipsplatten 12/14 Bogesen 100 lfd. m		
Schwarzwald 78 lfd. m	1. —	0. 76
Gipsplatten 5/35 Bogesen 100 lfd. m		
Schwarzwald 133 lfd. m	1. 10	1. 10
Gipsplatten 10/35 Bogesen 100 lfd. m		
Schwarzwald 100 lfd. m	1. 20	1. 20
Klozdielen 15 bis 27 mm . . . . .	48. —	48. —
" 27 bis 50 mm . . . . .	48. 99	50. —

Die obigen Preise entsprechen bei zirka 2 M. Kosten ab Sägewerk und 5 % Verdienst den folgenden Rundholzpreisen franko Sägewerk:

Bogesen und Schwarzwald:					
1.	2.	3.	4.	5.	6. Klasse
25. —	23.45	21.75	19.30	16.75	13.40

### Abschnitte:

1.	2.	3. Klasse
24. —	22.75	18.40

Abschlag von 0,50 bis 1 Mark sehr wahrscheinlich. Große Vorsicht im Einkauf.

### Verschiedenes.

Der Borkenkäfer ist in den thurgauischen Obstbaumwald eingedrungen. Die Verheerungen dieses unheimlichen Gastes haben in einzelnen Gegenden des Kantons geradezu einen alarmierenden Umfang angenommen. So wird aus der Gemeinde Erlen gemeldet, daß dort nach einer genauen Inspektion 586 Bäume vom Borkenkäfer befallen seien, daß 152 davon auf Gemeinderatsbeschluss bereits gefällt werden müssen und daß der Rest (434 Bäume) auf gemeinderätliche Anordnung hin in Behandlung stehe. Ein starkes Auftreten des Borkenkäfers wird auch aus einer Reihe weiterer Gemeinden gemeldet, so aus Altnau, Münsterlingen, Emmishofen. Am meisten scheint der Oberthurgau mit seinem reichen Obstbestande gefährdet zu sein.